

PRESSEMAPPE

PIRATENPARTEI MV

2012.2

GRUSSWORT

Sehr geehrte Vertreter der Presse,

wenn die Piraten einen Parteitag haben, läuft dieser ein bisschen anders ab, als Sie es vielleicht von anderen Parteien gewohnt sind. Begründet in unserer Auffassung von demokratischen Prozessen verstehen wir uns als basisdemokratisch und kommen ohne Delegierte aus.

Jedes Mitglied nimmt seine Stimme selbst wahr und kann jederzeit zu Diskussionen etwas beitragen. Daher nennen wir den Parteitag von uns Piraten in Mecklenburg-Vorpommern »Landesmitgliederversammlung«. Auf dieser zweiten Landesmitgliederversammlung unseres Landesverbandes in diesem Jahr widmen wir uns den innerparteilichen Wahlen von Vorstand, Schiedsgericht und anderen Ämtern. Und auch hier unterscheiden wir uns vom gewohnten Bild:



Michael Rudolph, Vorsitzender der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommern
(Foto: Gene Glover)

Diese Wahlen sind nicht vorhersehbar. Es gibt weder eine feste Kandidatenliste noch kann man absehen, welche der Kandidaten letztendlich gewählt werden. Wir haben dennoch diejenigen, die ihre Kandidatur im Vorfeld angekündigt haben, in dieser Mappe kurz vorgestellt, um Ihnen eine kurze - aber unvollständige - Übersicht geben zu können.

Neben diesen und vielen anderen Informationen finden Sie in dieser Mappe auch eine Vorstellung unserer Ständigen Mitgliederversammlung, auf die wir in Mecklenburg-Vorpommern besonders stolz sind. Nach langer Vorarbeit haben wir uns als erster Landesverband einer politischen Partei in Deutschland die Möglichkeit gegeben, jederzeit von allen Mitgliedern Anträge über politische Positionen online erstellen und abstimmen zu lassen. Keine Leitanträge des Vorstandes, keine Alleingänge und das alles offen einsehbar für alle Interessenten. Wir sind vielleicht doch mehr als nur ein bisschen anders...

Michael Rudolph
Vorsitzender des Landesverbandes



INHALTSVERZEICHNIS

GRÜßWORT	01
TAGESORDNUNG IN VORLÄUFIGER FASSUNG	03
DER VORSTAND	04
LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012.1	06
LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012.12	07
DATEN UND FAKTEN	10
DIE GESCHICHTE DER PIRATENPARTEI	12
BUNDESPARTEITAGE	13
DIE KANDIDATEN FÜR DEN LANDESVORSTAND	14
RÜCKBLICK 2011/2012	17
DAS KLEINE PIRATENGLOSSAR	18
EINDRÜCKE ERÖFFNUNG LANDESGESCHÄFTSSTELLE	21
INTERVIEW ANDRÉ BONITZ	22
STÄNDIGE MITGLIEDERVERSAMMLUNG	23
ANSPRECHPARTNER	24
STAMMTISCHE IN MV	25

TAGESORDNUNG IN VORLÄUFIGER FASSUNG

Über die endgültige Tagesordnung entscheidet allein die Landesmitgliederversammlung. Die letzte Entscheidung und Verantwortung über die Tagesordnung obliegt der Versammlung.

Geplante Tagungsdauer: Samstag, den 03.11.2011, Akkreditierung beginnt um 9 Uhr, Beginn der Veranstaltung um 10 Uhr.

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Zulassung von Presse, Gästen, Ton- und Videoaufzeichnungen
3. Eröffnung durch den politischen Geschäftsführer
4. Gastredner
5. Wahl des Versammlungsleiters
6. Wahl des Protokollanten
7. Abstimmung der GO
8. Wahl der Rechnungsprüfer
9. Wahl des Wahlleiters
10. Änderungen und Beschluss der Tagesordnung
11. Bericht der Kassenprüfer
12. Rechenschaftsberichte
13. Entlastungen
14. Vorstandswahlen
15. Wahl des Schiedsgerichtes
16. Wahl der Mitglieder des Finanzrates
17. Wahl der Kassenprüfer
18. Ständige Mitgliederversammlung
19. Satzungsanträge
20. sonstige Anträge
21. Wahlprogramm
22. weitere Anträge
23. Schließung des Parteitages – Fortführung über die Ständige Mitgliederversammlung

DER VORSTAND



Vorsitzender

MICHAEL RUDOLPH

Rostock
Mecklenburg-Vorpommern

Dem Vorsitzenden obliegt die Leitung und Koordination des Vorstands und der Vorstandssitzungen, die Pflege der Beziehungen zum Bundesverband und den anderen Landesverbänden, die Einberufung von Mitgliederversammlungen, die Vorbereitung von Wahlen sowie die Koordination anfallender Aufgaben. Ihm obliegt die Kontrolle der Finanzen sowie die Verantwortung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und vertritt den Landesverband nach außen.



Stellv. Vorsitzender

NIELS LOHMANN

Rostock/Mecklenburg-Vorpommern

Der stellvertretende Vorsitzende unterstützt den Vorsitzenden in gleichberechtigter Weise bei seinen Aufgaben. Er koordiniert Methoden und Prozesse zur Verwaltung im gesamten Landesvorstand. Er ist zuständig für die IT des Landesverbandes und Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder in organisatorischen und technischen Belangen. Außerdem ist er zuständig für die innerparteiliche Transparenz und die Kommunikation von Vorstandsangelegenheiten wie Termine und Protokolle. Ihm obliegt die formelle Organisation anstehender Wahlen.



Schatzmeister

CHRISTIAN MACHATSCH

Rostock/Mecklenburg-Vorpommern

Dem Schatzmeister obliegt die Zuständigkeit für Finanzangelegenheiten, insbesondere die Buch- und Kontoführung, die Verwaltung der Mitgliedsbeiträge, die Vorbereitung des Rechenschaftsberichts sowie das Spendenwesen. Er koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretär Methoden und Prozesse zur Verwaltung im gesamten Landesvorstand.



Generalsekretär

MARCUS SÜMNICK

Rostock/Mecklenburg-Vorpommern

Dem Generalsekretär obliegt die Kommunikation mit den Mitgliedern und Pflege der Mitgliedsdaten. Er koordiniert in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister Methoden und Prozesse zur Verwaltung im gesamten Landesvorstand. Er ist der Beauftragte für das LQFB des Landesverbandes und Ansprechpartner für das LQFB auf Bundesebene. Außerdem obliegt ihm die Organisation der Landesgeschäftsstelle, die Beschaffungs- und Materialverantwortlichkeit sowie das Dokumentationswesen.



Politischer Geschäftsführer

JOHANNES LÖPELMANN

Rostock/Mecklenburg-Vorpommern

Dem politischen Geschäftsführer obliegt die Förderung und das Vortreiben des Wahlprogramms für zukünftige Wahlen. Er wirkt bei der Bündnisarbeit des Landesverbandes und der Entwicklung der politischen Inhalte mit. Soweit möglich unterstützt er andere Verbände und Untergliederungen bei Öffentlichkeitsarbeit und Wahlkampf.

DER LANDESVORSTAND

Die Intention des Vorstandes des Landesverband Mecklenburg-Vorpommern der Piratenpartei Deutschland besteht in der Organisation des Landesverbandes und wird über sein Selbstverständnis definiert: Der Vorstand soll Ideen zur politischen Arbeit anregen, Schaden abwenden, Krisen bewältigen und Probleme lösen. Er soll die Mitglieder des Landesverband zum Mitwirken motivieren und alle Piraten in ihren Aufgaben und Handeln unterstützen. Der Vorstand ist dabei allein den Zielen, Idealen und den daraus folgenden Statuten der Piratenpartei verpflichtet.

BUNDESVORSTANDSSITZUNGEN

Landesvorstandssitzungen in der Piratenpartei sind öffentlich. In der Regel finden diese monatlich

an verschiedenen Orten statt, ggf. auch fernmündlich über Mumble, eine Software zur Durchführung einer Telefonkonferenz.

Anträge an den Landesvorstand der Piratenpartei kann jeder Pirat stellen.

BUNDESVORSTANDSPORTAL

Eine zentrale Plattform der Kommunikation ist das Landesvorstandsportale (<http://vorstand.piratenpartei-mv.de/>). Hier findet man alle Audio- und Schriftprotokolle der vergangenen Vorstandssitzungen. Anträge samt Abstimmungsergebnis sowie die vom Bundesvorstand eingesetzten Beauftragungen sind ebenfalls im Portal zu finden.

LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012.1

Die Piratenpartei in Mecklenburg-Vorpommern beschloss auf dem ersten Landesparteitag 2012 in Stralsund, als erste Partei weltweit, einstimmig die Einführung einer ständigen Mitgliederversammlung (SMV). Die SMV erweitert den Landesparteitag um die Möglichkeit, ständig nach den Prinzipien der Liquid Democracy im Internet zu tagen. Mitglieder des Landesverbandes können so jederzeit online an verbindlichen inhaltlichen Abstimmungen innerhalb des Landesverbandes teilnehmen. Die Beschlüsse erhalten als Positionspapiere denselben Rang wie Parteitagsbeschlüsse.

„Unser Landesverband betritt damit Neuland. Wir werden der erste Landesverband sein in dem Mitglieder selbstständig mit dem Einsatz von Liquid-Democracy Parteimeinungen beschließen können“, sagt Niels Lohmann stellvertretender Vorsitzender und Antragssteller.

Zur Konstituierung der ständigen Mitgliederversammlung wurde zur heutigen Landesmitgliederversammlung eine Geschäftsordnung ausgearbeitet mit der die SMV ihre Arbeit aufnehmen kann.

Unter einem Beschluss mit dem Titel „Mehr Demokratie wagen“ fordert der Landesverband Änderungen am Landtagswahlrecht in Mecklenburg-Vorpommern. So sollen die Wahlperioden des Landtags wieder auf vier

Die Anträge auf der LMV entstanden in vielen verschiedenen AG's der Piratenpartei und bot eine noch stärkere thematische Vielfalt.

Viele Anträge stammten auch aus dem Bereich Gesundheit, vertreten unter anderem durch Klaus Klepik, der hier viele Optimierungsmöglichkeiten in Mecklenburg-Vorpommern sieht.

Weiterhin sollen Jugendliche durch die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre früher Verantwortung übernehmen können.

Insgesamt wurde über ca.50 Anträge abgestimmt und es waren über 75 Mitglieder Piratenpartei aus Mecklenburg-Vorpommern anwesend.



Jahre verkürzt und die Fünf-Prozent-Hürde abgeschafft werden.

Die erste Landesmitgliederversammlung 2012 in Stralsund
Foto: Olaf Nensel / CC-BY-3.0

LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2012.2

Die zweite Landesmitgliederversammlung der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2012 beginnt am Sonntag den 3. November um 10 Uhr im Kulturhaus von Groß Laasch.

Gemäß der basisdemokratischen Struktur der Piratenpartei ist jeder der knapp 500 Mitglieder des Landesverbandes eingeladen teilzunehmen und die Politik der Partei aktiv mitzugestalten.

Der Schwerpunkt dieser Landesmitgliederversammlung liegt dabei auf den anstehenden Neuwahlen des Landesvorstandes und des Landesschiedsgerichts, sowie weiterer Posten. Weiterhin werden die in den vergangenen Monaten ausgearbeiteten Geschäftsordnungsvorschläge für die auf dem letzten Parteitag beschlossene Ständige Mitgliederversammlung vorgestellt und abgestimmt.

Mit der Ständigen Mitgliederversammlung betritt die Piratenpartei in Mecklenburg-Vorpommern politisches Neuland. Dort werden erstmalig Mitglieder einer Partei politische Positionspapiere und Stellungnahmen online erarbeiten und verbindlich abstimmen können.

Mit etwas Glück können wir vielleicht auf der Landesmitgliederversammlung unser 500. Mitglied in Mecklenburg-Vorpommern begrüßen.

Die Landesmitgliederversammlung wird live im Internet übertragen.

Gäste haben die Möglichkeit, den Ablauf direkt vor Ort zu verfolgen.

Die Akkreditierung erfolgt ab 9 Uhr.

Weitere Informationen zur Tagesordnung, der Anreise, den Kandidaten und den Anträgen sind unter

<http://lmv.piraten-mv.de>

abrufbar und werden kontinuierlich aktualisiert.

Sollten sie Fragen zu Anträgen haben oder wünschen sie sich zum Beispiel Interviews mit dem neuen Vorstand, sind die Pressevertreter für sie Ansprechpartner.

Übrigens: Wir twittern auch live über die LMV unter dem Account @piraten_mv. Oder verfolgen sie die Stimmen und Meinungen unserer Mitglieder, Gäste und Zuschauer von zu Hause bei Twitter mit dem Hashtag #lmvmv122.



Freiheit statt Angst 2010

Foto: Frank Bürger / CC-BY-2.0vv

DATEN UND FAKTEN

GRÜNDUNG

Die Piratenpartei Deutschland wurde am 10. September 2006 im Hackerspace „C-Base“ in Berlin gegründet. Als Vorbild diente die am 1. Januar 2006 gegründete schwedische „Piratpartiet“. Der derzeitige Fraktionsvorsitzende der Berliner Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus und vorherige Spitzenkandidat Andreas Baum ist Gründungsmitglied der deutschen Piratenpartei.



DIE LANDESVERBÄNDE

BW: im Nov. 2007 in Karlsruhe
BY: am 06.01.2007 in München
BE: am 30.12.2006 in Berlin
BB: am 30.10.2006 in Potsdam
HB: am 26.06.2009 in Bremen
HH: am 21.10.2007 in Hamburg
HE: am 16.02.2007 in Frankfurt/Main
MV: am 21.06.2009 in Rostock
NI: am 08.07.2007 in Hannover
NW: am 09.06.2007 in Essen
RP: am 07.06.2008 in Koblenz
SL: am 24.06.2009 in Saarbrücken
SN: am 08.08.2008 in Dresden
ST: am 27.06.2009 in Halle
SH: am 16.12.2007 auf Fehmarn
TH: am 28.06.2009 in Erfurt



DIE GLIEDERUNGEN

16 Landesverbände
13 Bezirksverbände
81 Kreisverbände
Ca. 69 Crews
Ca. 298 Stammtische



AKTUELLE VORSITZENDE

Bund: Bernd Schlömer

BW: Lars Pallasch
BY: Stefan Körner
BE: Gerhard Anger
BB: Michael Hensel
HB: Erich Sturm
HH: Anne Alter
HE: Thumay Karbalai Assad
MV: Michael Rudolph
NI: Andreas Neugebauer
NW: Sven Sladek
RP: Heiko Müller

SL: Jan Niklas Fingerle
SN: Florian André Unterburger
ST: Tina Otten
SH: Sven Stückelschweiger
TH: Gerald Albe



MITGLIEDER

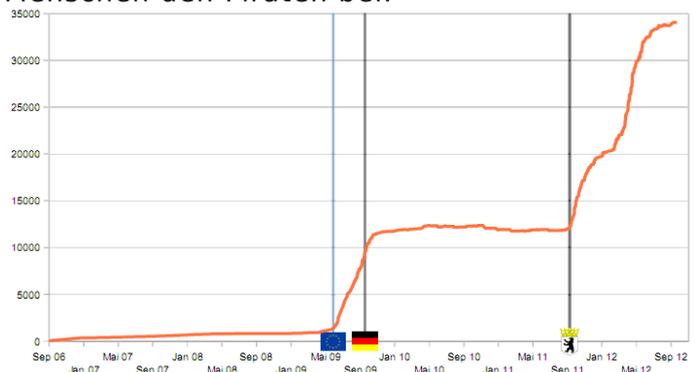
Die Piratenpartei zählt derzeit 24.079 Mitglieder (Stand: 02.11.2012). Damit ist sie die größte nicht im Bundestag vertretene Partei.

Baden-Württemberg	3812	
Bayern	6915	
Berlin		3799
Brandenburg		1114
Bremen		316
Hamburg		1198
Hessen		2051
Mecklenburg-Vorpommern	499	
Niedersachsen		2860
Nordrhein-Westfalen	6413	
Rheinland-Pfalz		1194
Saarland	500	
Sachsen		866
Sachsen-Anhalt		685
Schleswig-Holstein	1054	
Thüringen		674
Außerhalb Deutschlands		144



WACHSTUM

Von 2006 bis 2009 stieg die Mitgliederzahl der Piratenpartei Deutschland langsam aber stetig an und erreichte im Frühjahr 2009 die 1000er Marke. Ab Mai/Juni 2009 setzte ein Mitgliederansturm ein, der bis Dezember 2009 anhielt. In knapp 7 Monaten explodierten die Mitgliederzahlen von 1000 auf 11000. Den zweiten Ansturm erlebten wir nach der Berlinwahl 2011. Innerhalb weniger Monate traten über 6000 Menschen den Piraten bei.



Mitgliederwachstum zur Europa-, Bundestags- und Berlinerwahl

WAHLERGEBNISSE

2011 Landtagswahlen Sachsen-Anhalt	1,4%
2011 Landtagswahlen Mecklenburg-Vorp.	1,9%
2011 Bürgerschaftswahlen Bremen	1,9%
2011 Landtagswahl Rheinland-Pfalz	1,6%
2011 Wahl zum Abgeordnetenhaus Berlin	8,9%
2011 Wahl zum AGH NRW	7,8%
2011 Wahl zum AGH Saarland	7,4%
2011 Wahl zum AGH Schleswig-Holstein	8,2%



MANDATE

Zur Zeit hat die Piratenpartei Deutschland folgende Mandate: 15 Sitze im Abgeordnetenhaus zu Berlin. Hinzu kommen 161 kommunale Mandate, wovon 16 Mandate von Frauen ausgeübt werden. Außerdem 6 Mandate, die nicht mit Piratenparteilisten gewonnen wurden. Daraus resultieren:

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heidenheim (Stadtrat) 1x

BAYERN

Erlangen (Stadtrat) 1x

BERLIN

Abgeordnetenhaus 15
in 12 Bezirksversammlungen mit 67 Piraten

BRANDENBURG

Ortsbeirat 1x

Strausberg (Stadtrat) 1x

BREMEN

Ortsbeiräte 4x

Bremerhaven (Stadtrat) 1x

HAMBURG

Bezirksversammlungen 3x

HESSEN

Kreistage 12x

Ortsbeiräte 3x

Darmstadt (Stadtrat) 2x

Frankenau (Stadtrat) 1x

Frankfurt (Stadtrat) 2x

Gießen (Stadtrat) 2x

Kassel (Stadtrat) 2x

Marburg (Stadtrat) 1x

Offenbach (Stadtrat) 2x

Rosbach vor der Höhe (Stadtrat) 1x

Wiesbaden (Stadtrat) 2x

NIEDERSACHSEN

Gemeinderäte/Samtgemeinderäte 9x

Kreistage 9x

Ortsräte/Stadtbezirksräte 14x

Braunschweig (Stadtrat) 2x

Buchholz (Stadtrat) 1x

Delmenhorst (Stadtrat) 2x

Gifhorn (Stadtrat) 1x

Göttingen (Stadtrat) 2x

Hameln (Stadtrat) 1x
Hannover (Stadtrat) 2x
Hemmingen (Stadtrat) 1x
Laatzen (Stadtrat) 1x
Lehrte (Stadtrat) 1x
Lüneburg (Stadtrat) 2x
Oldenburg (Stadtrat) 1x
Osnabrück (Stadtrat) 1x
Peine (Stadtrat) 1x
Uelzen (Stadtrat) 1x
Uslar (Stadtrat) 1x
Wilhelmshaven (Stadtrat) 1x
Wolfenbüttel (Stadtrat) 2x
Wolfsburg (Stadtrat) 2x

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bürgermeister Gemeinde Eixen

Gemeinderat 1x

NORDRHEIN-WESTFALEN

Abgeordnetenhaus 20x

Aachen (Stadtrat) 1x

Jüchen (Stadtrat) 1x

Münster (Stadtrat) 1x

Bezirksvertretungen 1x

SAARLAND

Abgeordnetenhaus 4x

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Abgeordnetenhaus 6x

THÜRINGEN

Ortsteilräte 2x

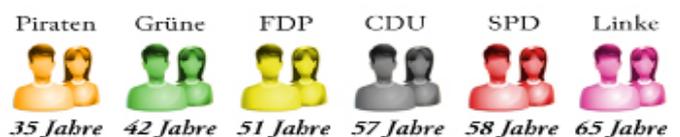


DURCHSCHNITTSALTER

Im Parteienvergleich ist die Piratenpartei tatsächlich eine sehr junge Partei. Das Durchschnittsalter beträgt mittlerweile 35 Jahre und ist im Vergleich zu den anderen Parteien immer noch jung. Davon, dass die Piratenpartei eine reine Jugendpartei ist, kann aber nicht die Rede sein. So sorgte der Zulauf nach dem Berliner Wahlergebnis dafür, dass das Durchschnittsalter von 31,2 auf 35,1 stieg.

So stehen die Piraten im direkten Vergleich mit den anderen Parteien da:

Quelle: *Wikipedia.de*



DIE KANDIDATEN FÜR DEN LANDESVORSTAND



Kandidat Vorsitzender

MICHAEL RUDOLPH
Hansestadt Rostock

Michael Rudolph aus Lambrechts-
hagen, 31 Jahre, Softwareent-
wickler und Systemadminstrator
ist seit September 2009 bei den
Piraten um Netzpolitik als ge-
sellschaftlich wichtiges Thema
verstärkt in die politischen Dis-
kussionen zu bringen. Wichtige
Themen für ihn sind Stärkung
der Bürgerrechte und das Finden
einer Lösung des Problems von
sozialen Ungerechtigkeiten. Sein
Ziel für das 2013 ist der Einzug
in den Bundestag, woran die Pira-
ten gemeinsam arbeiten müssen.
Sein Fokus liegt in der inner- und
außerparteilichen Kommunikati-
on.



**Kandidat Vorsitzender,
Generalsekretär, politischer
Geschäftsführer**

RAINER PRIEBELS
Schwerin



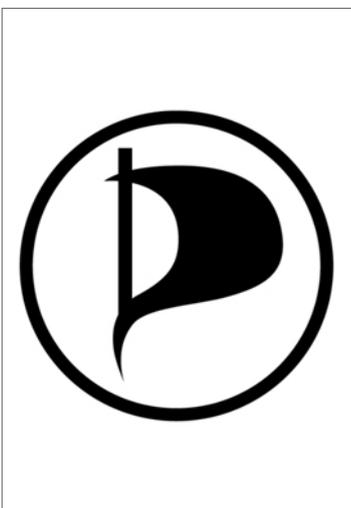
Kandidatin Vorsitzende

MARIA GRIEPENTROG
Blievenstorf/LK Ludwigslust

Durch jahrelanges Wirken in Bür-
gerinitiativen , das mir nicht die
erwarteten Ergebnisse brachte,
reifte in mir die Erkenntnis, dass
nur politische Arbeit weiterführen
kann.

Die Grundsätze der Piratenpartei:
Transparenz von Verwaltungs-
handeln, Schutz der Grundrechte
und Verteidigung der Demokratie
gegen Lobby-Interessen sind für
mich der richtige Weg.

Meine Schwerpunkte liegen in
mehr Bürgerbeteiligung und in
der Finanzpolitik.



Kandidat stellv. Vorsitzender

STEFAN KALHORN
Hansestadt Greifswald



Kandidat stellv. Vorsitzender

NIELS LOHMANN

Hansestadt Rostock

Niels ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Rostock. Er ist seit Juli 2010 stellvertretender Vorsitzender in Mecklenburg-Vorpommern und hat seitdem die Landtagswahl 2011 mit der Organisation der Wahlanmeldung und der Ausarbeitung des Wahlprogrammes unterstützt, die heutige IT-Infrastruktur mit aufgebaut und zuletzt die Ständige Mitgliederversammlung als Plattform für beständige inhaltliche Arbeit in unserem Flächenland vorangetrieben.

Er setzt sich für eine Professionalisierung der Verwaltung im Landesverband ein.



Kandidat stellv. Vorsitzender, Generalsekretär

NORMAN STADE

Hansestadt Schwerin



Kandidat stellv. Vorsitzender

JENS FLEISCHMANN

Hansestadt Stralsund

43 Jahre aus Stralsund, Beamter in der Deutschen Rentenversicherung Bund, Mitglied seit Herbst 2011, politische Interessensgebiete: Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur und Tourismus, Organisation klarer Strukturen für die Piratenpartei.

Auf eine Weise so dass die Arbeit auf Sachebene voran gebracht werden kann.

Bildung einer gemeinsamen Einheit aller Piraten im Landesverband MV.



Kandidat Schatzmeister

CHRISTIAN MACHATSCH

Hansestadt Rostock

Christian ist seit Oktober 2011 Schatzmeister und kandidiert erneut. Er ist Student der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt BWL an der Universität Rostock. Sein Fokus wird darauf liegen, die Transparenz der Finanzen weiter voran zu treiben sowie durch Animierung von Mitgliedern und die Einführung eines Lastschriftverfahrens die Bezahlquote zu steigern.

Desweiteren möchte er weiterhin dem Vorstand und dem Landesverband in Sachen Finanzen gewissenhaft und ordnungsgemäß den Rücken freihalten.

DIE GESCHICHTE DER PIRATENPARTEI(EN)

Die erste Piratenpartei war die schwedische „Piratpartiet“, die am 1. Januar 2006 unter der Führung von Rickard Falkvinge gegründet wurde. Die Piratpartiet (deutsch: Piratenpartei) prägte auch den Namen der anderen Piratenparteien, die sich im Anschluss an das schwedische Vorbild in verschiedenen Staaten mit ähnlichen Positionen gründeten. Bei den Europawahlen erhielt sie 7,1 Prozent der Stimmen und entsandte Christian Engström ins 7. Europaparlament. Er ist dort Mitglied der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz. Mit der Ratifizierung des Vertrags von Lissabon wird die Partei nach Unterzeichnung eines Zusatzprotokolls zeitnah einen weiteren Sitz im EU-Parlament erhalten. Die 1987 geborene Amelia Andersdotter wird dann als jüngstes Mitglied des Parlaments einziehen.

Angesichts des großen Erfolges in Schweden wurden in vielen Ländern weitere Piratenparteien gegründet: Zuerst die Piratenpartei Österreich am 31. Juli 2006, danach die Piratenpartei Deutschland am 10.09.2006 in der Berliner C-Base, anschließend zahlreiche weitere Parteien in über 40 Ländern. Erstmals in der Geschichte Deutschlands spielte sich die Vorbereitung einer Parteigründung vor-

wiegend im Internet unter den Augen der Öffentlichkeit ab: Interessierte arbeiteten online Satzung und Parteiprogramm aus. Die offizielle Gründungsversammlung fand am 10. September 2006 mit 53 Teilnehmern im Berliner Hackerspace C-Base statt.

Der derzeitige Fraktionsvorsitzende der Berliner Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus und vorherige Spitzenkandidat, Andreas Baum, ist Gründungsmitglied der deutschen Piratenpartei. Im Frühjahr 2009 erregten die PIRATEN in der Debatte um das von Ursula von der Leyen geplante Zugangerschwerungsgesetz Aufsehen und erhielten einen starken Zuwachs an Mitgliedern. Die Wochenzeitung ZEIT bezeichnete das Gesetzesvorhaben und den Protest als „das Erweckungserlebnis der Opposition im Internet.“ Seit dem 28. Juni 2009 hat die Partei in allen 16 Bundesländern Landesverbände.



BUNDESPARTEITAGE

Der erste Bundesparteitag der Piratenpartei nach dem Gründungsparteitag fand am 19. Mai 2007 statt. Auf den Parteitagen wurde die Satzung weiterentwickelt, das ursprünglich fünf Themen umfassende Grundsatzprogramm erweitert und das erste Wahlprogramm beschlossen.

BUNDESPARTEITAGE 2010:

BINGEN UND CHEMNITZ

Der erste Bundesparteitag des vergangenen Jahres tagte am 15. und 16. Mai 2010 in Bingen am Rhein. Ein zweiter, rein programmatischer Bundesparteitag folgte am 20. und 21. November in Chemnitz. Während Bingen insbesondere unter dem Zeichen der Vorstandswahlen stand, erweiterte die Piratenpartei in Chemnitz deutlich ihr Programm. Erstmals positionierte sie sich in den Themenbereichen Umwelt und Energie, Geschlechter- und Familienpolitik, Korruptionsbekämpfung und Lobbyismus sowie Sozialpolitik. Vorhandene Positionen bei der Urheberrechtsreform, Internet und Medien, Innenpolitik, mehr Demokratie und Bildung wurden präzisiert, ausgebaut oder korrigiert.

Ein Überblick über die Beschlüsse aus Chemnitz findet sich hier: http://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2010.2/Antragskommission/Ergebnis

ERSTER BUNDESPARTEITAG 2011:

HEIDENHEIM

Am 14. und 15. Mai 2011 wurde in Heidenheim der derzeitige Bundesvorstand gewählt. Der neue Bundesvorsitzende Sebastian Nerz setzte sich in einer spannenden Wahl durch. Er gab als primäres Ziel seiner zukünftigen Arbeit an, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Piraten basisdemokratisch politische Arbeit leisten könnten. Auch die weiteren Positionen im Bundesvorstand wurden neu besetzt.

Außerdem stellten die PIRATEN in Heidenheim einen Weltrekord auf. Die etwa 750 Teilnehmer machten gemeinsam das größte politische Gruppenbild der Welt.



Mitglieder auf dem ersten Bundesparteitag 2011

DIE KANDIDATEN FÜR DEN LANDESVORSTAND



Kandidat Generalsekretär

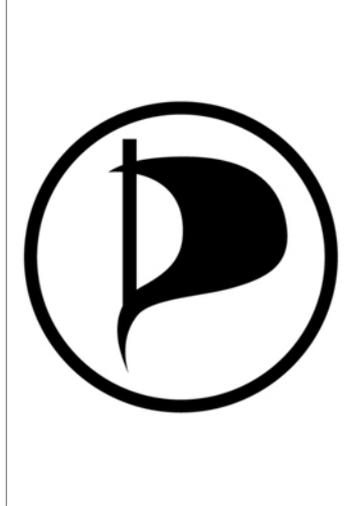
MARCUS SÜMNICK

Hansestadt Rostock

Marcus ist Student der Informatik an der Universität Rostock.

Seit seiner Wahl zum Generalsekretär 2011 koordiniert er die Entwicklung der Verwaltung des Landesverbands. Die wichtige Weiterentwicklung will er weiter verfolgen und so in Zusammenarbeit mit den Untergliederungen ein zukunftssicheres und leistungsfähiges Team für Mecklenburg-Vorpommern aufbauen. Er sieht die Bundestagswahl 2013 als erste wichtige Praxisprüfung seiner Arbeit.

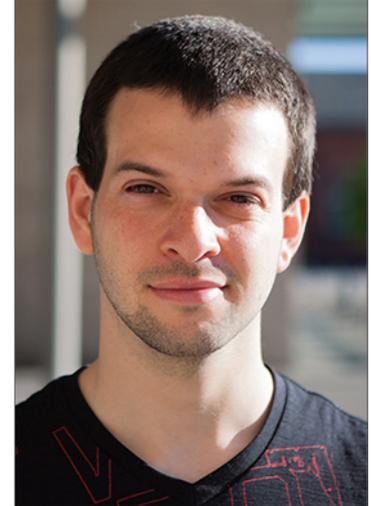
„Professionalisierung, Ehrenamt und Spaßschließen sind nicht aus dem Gegenteil.“



Kandidat Generalsekretär

JÖRG NEUBERT

Hansestadt Greifswald

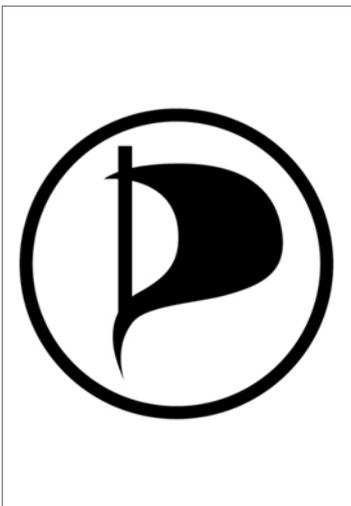


Kandidat politischer Geschäftsführer

KLAUS KLEPIK

Hansestadt Rostock

Klaus ist Student der Humanmedizin an der Universität Rostock. Er ist seit November 2011 Mitglied, leitete und restrukturierte die Rostocker Stammtische und organisierte politische Aktionen wie Demonstrationen und Infotische. Des Weiteren arbeitet er auf Bundes- und Landesebene in den Bereichen Medizin und Rettungswesen an politischen Standpunkten mit. Sein Ziel ist die verbesserte Organisation der politischen Arbeit und Außendarstellung der Piraten in Mecklenburg-Vorpommern. Für den Bundestagswahlkampf will er den Landesverband thematisch breiter aufstellen.



Kandidatin stellv. Vorsitzende

DÖRTE PETZSCH

Hansestadt Rostock

RÜCKBLICK 2011/2012

Die beiden vergangenen Jahre waren für die Mitglieder der Piratenpartei nicht nur wegen den vielen positiv verlaufenen Landtagswahlen spannend und erfolgreich. Auch abseits der großen Politbühne konnte sich die Piratenpartei etablieren und viele Aktionen durchführen.

Das wohl wichtigste Thema war hier ACTA. Die Piratenpartei machte hier auf viele Probleme im Bezug auf das sogenannte „Anti-Piraterie-Handelsabkommen“, aufmerksam. Durch ACTA drohte und droht der Gesellschaft leider immer noch, eine Beschneidung vieler Grundrechte. Im Zusammenarbeit mit anderen Parteien und Organisationen fanden in der gesamten europäischen Union Massenproteste statt. Auch durch die anhaltenden Proteste gegen ACTA hat sich das EU-Parlament dazu entschlossen das internationale Abkommen vorerst nicht zu ratifizieren.

Ein wichtiges Thema wurde auch das Meldegesetz, nachdem ein reformiertes Meldegesetz verabschiedet wurde, welches er Unternehmen erleichtert auf Adressdaten der Meldeämter zugreifen zu können. Rund um die Abstimmung gab es etliche Ungeheimheiten, welche die Forderung nach einer stärkeren Transparenz in der Politik lauter werden ließen.

Die Piratenpartei machte auf das Problem durch die Veranstaltung des bundesweiten „Opt-Out Day“, aufmerksam und verteilte Gutscheine, die Bürger bei ihren Meldeämtern einreichen können um der Weitergabe ihrer Daten widersprechen zu können. In den größeren Städten Mecklenburg-Vorpommerns waren die Piraten auch stets mit Informationsständen zu verschiedenen Themen, wie der Vorratsdatenspeicherung, um Bürger zu diesen Themen informieren zu können.

Vertreten waren die Mitglieder der Piratenpartei auch auf zahlreichen Veranstaltungen und Demonstrationen gegen Rechts extremismus. Unter anderem waren wir zahlreich auf der Gegendemonstration zum NPD-Pressefest in Anklam, der Demonstration und auf der Sternfahrt zum Gedenken an die „Programe von Lichtenhagen“, dabei.

In den nächsten Monaten werden sich zudem weitere Kreisverbände in Mecklenburg-Vorpommern gründen.

Bereits nächste Woche wird sich der Kreisverband Rostock gründen. Am 10.11.2012 findet die Gründungsveranstaltung im „Heizhaus“, Tychsenstr. 9b 18057 Rostock statt. Am folgenden Wochenende gründet sich dann der Kreisverband Westmecklenburg im „TGZ“, Hagenower Straße 73, 19061 Schwerin.

Vorraussichtlich noch im Jahr 2012 wird sich dann auch der Kreisverband Nordvorpommern gründen. Weitere Informationen dazu finden sie entsprechend auf unserer neuen Internetseite.



*Mitglieder der Piratenpartei auf der Lichtenhagen-Demo 2012
Foto: Sven Schannak*

DAS KLEINE PIRATENGLOSSAR

15 PIRATEN

(auch #15Piraten bei Twitter) sind die 15 aus Versehen anlässlich der Berliner Wahl des Abgeordnetenhauses 2011 aufgestellten und allesamt gewählten Vertreter der Piratenpartei.



AKTIVE, DIE

ist eine Mailingliste, die innerhalb der Piratenpartei zu bundesweiten kontroversen Diskussionen genutzt wird. Hier leben viele märchenhafte Gestalten wie Trolle, die zuweilen sehr energisch zur Tat schreiten. Mittlerweile wird diskutiert, ob man nicht ein Naturschutzgebiet für Trolle einrichten sollte, anstatt diese zu verbieten, da diese Spezies wie alle anderen Spezies im Sinne des Artenschutzes erhalten bleiben sollte. Piraten sind lebensfreundlich.



ANTRAGSFABRIK

ist ein Werkzeug im Internet, das die Piratenpartei dazu nutzt, um:

- * Anträge zu erstellen
- * Anträge öffentlich im Wiki zu hinterlegen
- * Anträge zu diskutieren:

Die Antragsfabrik für Offenbach findet sich hier:

https://wiki.piratenpartei.de/Bundespartei-tag_2011.2/Antragsfabrik



BARCAMP

Eine für Piraten akzeptable Möglichkeit, Konferenzen zu organisieren. Jeder Teilnehmer ist zugleich Referent und darf einen Programm-Slot (Workshop, Vortrag, Diskussion) mit Leben füllen. Wer zuvor bereits ein BarCamp besucht hat, darf auch ausnahmsweise einmal einfach nur teilnehmen, ohne einen Slot zu organisieren. Ziel eines BarCamps ist die konstruktive Arbeit an Themen oder Themenfeldern.



BAUM, TOTER

Auch als Holzmedium bekannt. Hiermit sind sämtliche analogen Datenträger gemeint, die aus Papier oder Pappe bestehen und zumeist im Buchhandel oder am Kiosk erhältlich sind. Wird auch gerne von interessierten Mitmenschen am →Infostand abgegriffen.

LGS

Steht für Landesgeschäftsstelle.



BINGS

(seltener auch Dings) steht für Heidenheim an der Brenz, Baden-Württemberg, wo der BPT2011.1 stattfand. Niemand konnte - oder wollte - sich Heidenheim merken. Deswegen wurde, in Erinnerung an den berühmten Parteitag 2010 in Bingen, auf Bings umgeschwenkt. Es handelt sich hierbei um einen viral gewordenen freud'schen Versprecher. →Offenbings



BULLSHIT BINGO®

Wie das traditionelle Bingo®, nur ohne Zahlen. Stattdessen sind altbekannte Phrasen und Insiderwitze in den Feldern notiert, die dann während einer laufenden Veranstaltung durchgestrichen werden, sobald sie über ein Mikrofon erwähnt werden.



LAVO

ist der Landesvorstand.



CC (LIZENZ)

Hierbei handelt es sich nicht um ein kopiertes Werk, sondern um eine freie Lizenz, unter der ein Werk steht.

CC steht dabei für „Creative Commons“. Prinzipiell zeigt das Kürzel an, dass das Werk frei genutzt werden kann, aber der Urheber muss genannt werden. Um mehr Kontrolle über sein Werk zu haben, kann er verschiedene CC-Lizenzen verwenden:

- * CC-SA: Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen
- * CC-ND: Namensnennung-Keine Bearbeitung
- * CC-NC: Namensnennung-Nicht-kommerziell



DER DELEGATIV

Von Piraten genutzte Konjugation. Er tritt oft bei der Arbeitsverteilung auf. Wir müssten, könnten, sollten, wollten. Besonders beliebt und dabei schwer zu entdecken ist der Delegativ beim Hinweis auf ein erkanntes Problem samt Lösungsvorschlag, der

dann in der Wendung „jemand müsste mal \$die-sunddas tun“ zum Ausdruck kommt.



DELEGIERTE

gibt es in der Piratenpartei nicht. Wer auch nur das Wort „Delegierte“ im Bezug auf Parteitage verwendet, könnte Gefahr laufen über die Planke geschickt zu werden. (Sprich eine Zwangsmitgliedschaft in der FDP zu bekommen.)



DEMOKRATIE

Herzensangelegenheit der Piraten, oft Gegenstand diverser sinnvoller oder auch sinnentleerter Diskussionen. Die Piraten haben sich vor allem auf die Weiterentwicklung und Verbesserung basisdemokratischer Prinzipien spezialisiert.



DICKER ENGEL

Ein virtueller Salon für Diskussionen, Gespräche und gemeinsames Abhängen. Manche Piraten feiern hier sogar Geburtstag. Der Raum befindet sich auf dem Mumbleserver des Landesverbandes NRW.



EICHHÖRNCHEN, TRANSEXUELLES

Das transsexuelle Eichhörnchen existiert nebst Frau und Mann als anerkannte Daseinsform in der Piratenpartei. Wer dem transexuellen Eichhörnchen nicht gerecht wird, ist ein Sexist und somit unpiratig. Für IMMER.



ES KANN DOCH NICHT SEIN, DASS...! (#EKDNS)

beliebte Floskel von Politikern etablierter Parteien. Wird von Piraten gerne (versehentlich) humoristisch in Reden eingebaut.



FRAUENQUOTE

ist eine Sache, die wir als Piraten sehr kontrovers diskutieren. Das reinste Minenfeld.

GO-ANTRAG

in der Regel ein Geschäftsordnungsantrag, der nicht nur schriftlich sondern auch durch das Heben beider Hände und lautem Ruf „GO-Antrag!“ signalisiert wird. Im LV Berlin gibt es den Antrag auf „Ponytime“. Auszug aus der Geschäftsordnung: ‚§9.14 Antrag auf Ponytime

(1) Eine von der Versammlungsleitung als passend empfundene Folge der Serie „My Little Pony: Friendship is Magic“ wird abgespielt.“



GG

Das Grundgesetz ist - als ultimative Fernkampf- waffe zur Wahrung der Demokratie - leider noch nicht in Pflastersteinform verlegt worden.



MANDATE

Eines der Kaperziele der Piraten. Je mehr Mandate, desto mehr Klarmachen zum Ändern.



MEM (MEME, INTERNETMEM)

Eine Bezeichnung für kulturelles „Erbgut“, von Richard Dawkins im Jahr 1979 als theoretisches Gegenstück zum Gen entwickelt. Im Alltag des Internets ist ein Mem ein Insiderwitz, der sich dank der digitalen Kommunikationstechnik rasant verbreiten kann.



OFFENBINGS

ist die inoffizielle Bezeichnung auf Twitter für den Veranstaltungsort des nächsten BPT in Offenbach. Es lehnt sich an das Wortspiel → Bings zum letzten BPT in Heidenheim an.



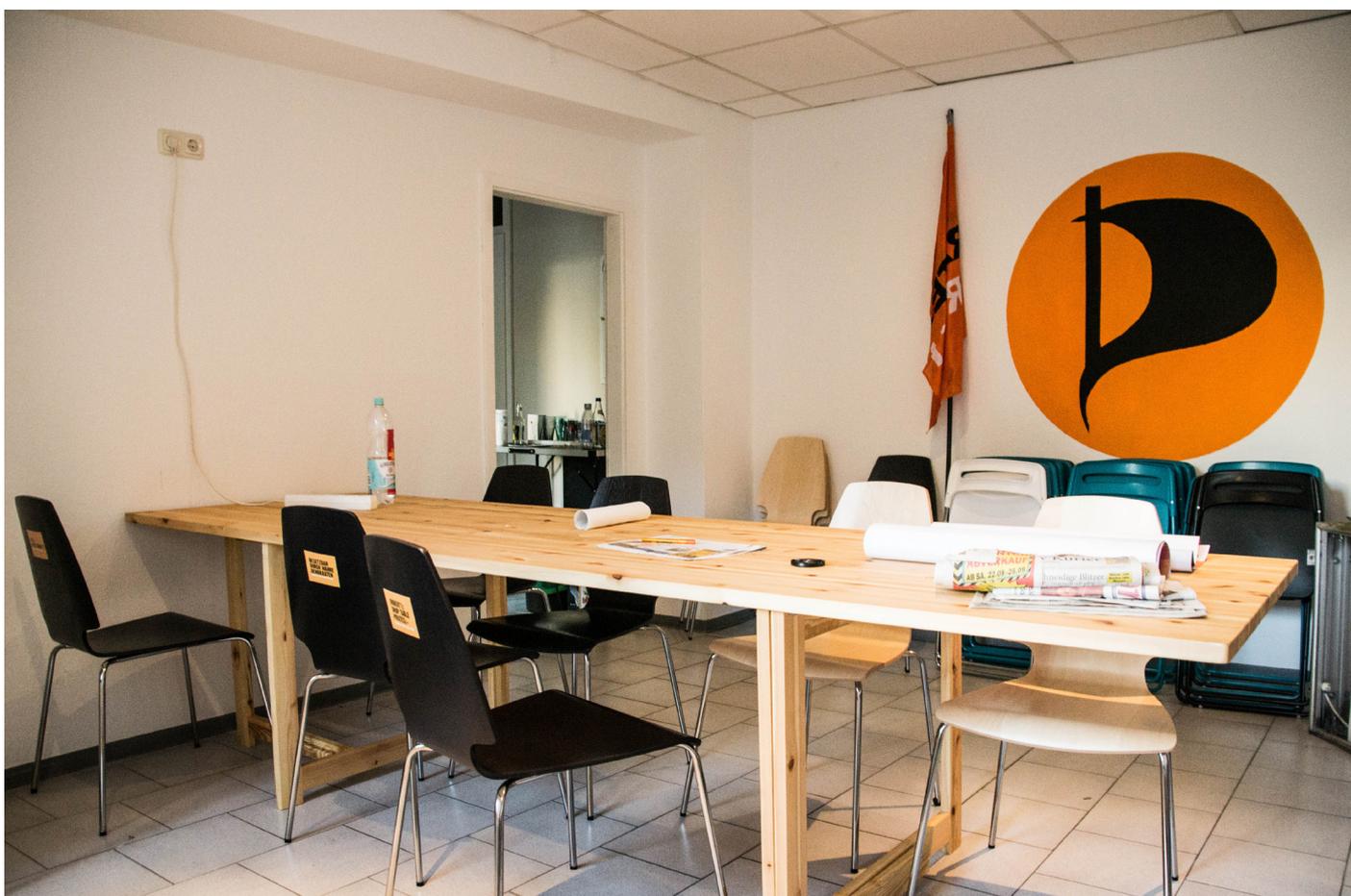
OPEN MIND

Jährliche Piratenkonferenz in Kassel, weil Kassel zentral liegt. Die Videoaufzeichnungen der Open Mind 2011 sind hier zu finden: <http://11.open-mind-konferenz.de/?p=201>





Gäste bei der Eröffnung der Landesgeschäftsstelle
Foto: Ingo Jürgensmann



Die Landesgeschäftsstelle in Rostock von innen
Foto: Sven Schannak

INTERVIEW ANDRÉ BONITZ

Was hat dich dazu bewogen Mitglied der Piratenpartei zu werden?

Mehrere Jahre parteiloses Kommunalpolitisches Arbeiten haben mich zu der Erkenntnis gebracht, daß für eine effektive, zielorientierte Arbeit der Rückhalt und die Möglichkeiten der Unterstützung durch eine Partei notwendig sind. Da ich eigentlich Verfechter eines parteilosen Staatssystems bin, habe ich mit den Grundsätzen der Piratenpartei die größten Schnittmengen und mich daher entschlossen dieser beizutreten. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Offenheit und Möglichkeit des Einbringens von völlig neuen Ideen und Wegen.

Sind die grundlegenden Ziele der Piratenpartei wie die Forderung nach stärkerer Transparenz in der Politik auf kommunaler Ebene umsetzbar?

Ja, daß ist möglich. Einzig die Piratenpartei MV muß noch lernen Ihre Mandatsträger bei der kommunalpolitischen Arbeit zu unterstützen und anschließend bei Erfolgen, diese für die Außenwirkung der Partei werbewirksam einzusetzen.

Gegenwärtig fühle ich mich als Einzelkämpfer an der Basis, während die Partei zu erheblichem Teil politphilosophische Selbstfindung betreibt und sich in endlos Debatten über internes aufreibt.

Was könnte deiner Meinung nach, neben dem Haushaltsplan, ebenfalls transparenter und öffentlicher gestaltet werden?

Die Ausschussarbeit. In den meisten Gemeinden und Städten Tagen die Fachausschüsse „ nicht öffentlich“, dies resultiert meist auf der bedenkenlosen Übernahme des Paragraphen aus der Kommunalverfassung in die Hauptsatzung der Kommune. Denn dort regelt diese den Status ihrer Ausschüsse und kann diese auch öffentlich Tagen lassen. Beispiel : Warum soll, ein Ausschuss für Tourismus, Kultur und Jugend , nicht öffentlich Tagen?

Wie waren die Reaktionen der Gemeindemitglieder auf die Veröffentlichung des Haushaltsplanes im Internet?

Erstaunlicherweise gab es so gut wie keine Diskussion, die Hauptmeinung war „Ja, wa-

rum nicht.“, gefolgt von „Haben wir nichts besseres zu tun“ und „liest doch eh keiner“.

Ich meine, daß dieser Beschluss in vielen Parlamenten beschlossen werden würde, vorausgesetzt, es gibt Parlamentarier welche den Beschlussantrag einbringen. Wir müssen also in die Parlamente um zu verändern.

Was sind deine Ziele als Bürgermeister für das Jahr 2013?

Ich möchte zum einen natürlich die Veröffentlichung der Haushaltsfinanzen auch auf den Amtshaushalt des Amtes Recknitz Trebeltal ausdehnen und hoffe auch meine Amtskollegen für ihre Gemeinden zu überzeugen. Außerdem würde ich gern die in Sachsen entwickelte Transparenzsetzung für Städte & Gemeinden, auch hier in MV ins Gespräch bringen und nach Möglichkeit umsetzen. Ansonsten werde ich weiter Mittel und Wege suchen den ländlichen Bereich und seine Struktur aufrecht zu erhalten. Die schwierigste Aufgabe wird jedoch sein, die Bürger wieder an die Gemeinde heranzuführen. Ihnen zu vermitteln das Bürgerbeteiligung und Transparenz nur Erfolg haben werden, wenn sie auch von den Bürgern angenommen, erlebt und gelebt werden. Letztlich möchte ich als Bürgermeister und Pirat gern einen Weg finden auf welchem sich Partei und Mandat treffen, zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.



André Bonitz - Bürgermeister der Gemeinde Eixen und Mitglied der Piratenpartei

STÄNDIGE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neben den Vorstandswahlen wird die „Ständige Mitgliederversammlung“ (SMV) das beherrschende Thema auf der Landesmitgliederversammlung der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommern in der Nähe von Ludwigslust sein. In den letzten Monaten wurde die Arbeit der Piraten aus Mecklenburg-Vorpommern bei der Ausarbeitung einer Geschäftsordnung für die ständige Mitgliederversammlung von vielen Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet beobachtet. Die Einführung der Ständigen Mitgliederversammlung wurde bereits beim Landesparteitag Anfang Juli in Stralsund beschlossen, jedoch kann diese erst durch die heutige Abstimmung über eine Geschäftsordnung mit ihrer Arbeit beginnen.

Bei der Ständigen Mitgliederversammlung handelt es sich um einen ständig tagenden Onlineparteitag. Dieser Schritt ist in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ein konsequenter Schritt um über das Internet Entfernungen und Barrieren bei der politischen Willensbildung zu überwinden. Während reale Mitgliederversammlungen in der Regel nur zweimal im Jahr stattfinden, bietet die Ständige Mitgliederversammlung die Möglichkeiten, auch zwischen den Parteitagen Positionspapiere und offizielle Aussagen des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern zu erarbeiten als auch bindend abzustimmen.

Die Ständige Mitgliederversammlung nutzt dazu das Werkzeug LiquidFeedback, das im Landesverband bereits im Sommer 2010 eingeführt wurde. LiquidFeedback setzt die Prinzipien der „Liquid Democracy“ um. Diese Prinzipien umfassen zum einen einen konstruktiven Antragsprozess, bei dem jedes Mitglied Anregungen zu bestehenden Anträgen oder auch Alternativen einreichen kann. Diese Anträge werden anschließend unter Nutzung einer Präferenzwahl abgestimmt, bei der jedes Mitglied nicht nur Anträgen zustimmen oder sie ablehnen kann, sondern eine Präferenzreihenfolge (d.h. Erstwunsch, Zweitwunsch, Enthaltung, Ablehnung) ausdrücken kann. Weiterhin ist es möglich, sein Stimmrecht je nach Thema an ein anderes Mitglied zu delegieren. Dies erlaubt es, je nach Zeit und Hintergrundwissen flexibel an Abstimmungen selbst oder via Delegation teilzuhaben.

Die ständige Mitgliederversammlung trifft im Gegensatz zur realen Landesmitgliederversammlung jedoch keine personellen Entscheidungen. Der Hintergrund ist, dass Abstimmungen zwar unter frei wählbaren und vom jeweiligen Mitglied selbst bestimmten Pseudonymen stattfinden, jedoch muss jeder Zeit gewährleistet werden, dass es möglich ist, Abstimmungen auf ihre formelle Korrektheit hin zu überprüfen. Dieser Schritt ist notwendig, da Abstimmungen mit Computersystemen stets nachprüfbar sein müssen um Manipulationen oder Hacking-Angriffe aufzudecken. Somit sind anonyme Wahlen in der Ständigen Mitgliederversammlung unmöglich. Für weitere Informationen, siehe <http://wahlcomputer.ccc.de>.

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern gilt als Vorreiter bei der Einführung der SMV. Für den Landesparteitag am 24./25. November in Bochum werden ähnliche Anträge für die Bundespartei erwartet.

Mecklenburg-Vorpommern | Satzung und Parteistruktur

Meinungsbild / Beschlussvorlage #116
Abgeschlossen · 15 Tage 18:45:11 ago

✗ ₁		i180: Vorstandsbezeichnung nach Parteienges.
✗ ₂		i162: Vorstandsbezeichnungen nach Parteieng.
✗ ₃		i161: Vorstandsbezeichnungen normalisieren
✗		i165: Geschlechtsneutrale Vorstandsbezeichn.

Mecklenburg-Vorpommern | Satzung und Parteistruktur

Meinungsbild / Beschlussvorlage #113
Abgeschlossen · 17 Tage 16:15:09 ago

★ ₁		i166: Volle Transparenz für Firmenspenden (oh
★ ₂		i168: Volle Transparenz für Firmenspenden (rel
✗ ₃		i167: Volle Transparenz für Firmenspenden (fix
✗ ₄		i177: Maximale Spendenhöhe stärker begrenze
✗ ₅		i156: Nicht in Abhängigkeiten schlittern - Spend <i>und eine weitere Initiative</i>

Mecklenburg-Vorpommern | Satzung und Parteistruktur

Satzungsänderung #108
Abgeschlossen · 33 Tage 19:57:09 ago

✗ ₁		i144: Nummerierung beibehalten
✗ ₂		i142: Nummerierung und Reihenfolge §9 (I) MV

Liquid Feedback - so ähnlich könnte die SMV aussehen

ANSPRECHPARTNER

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER LANDESPRESSESTELLE



Tom Jaster
Landespressesprecher

Sven Schannak
Stellv. Landespressesprecher

Sascha Fricke
Koordinator Öffentlichkeitsarbeit

SO ERREICHEN SIE UNS:

Mail: presse@piraten-mv.de
Telefon: ?
Mobil: ? (Pressesprecher)
Fax: ?
Webseite: <http://www.piratenpartei-mv.de/presse>

Postadresse:
Landesgeschäftsstelle
Piratenpartei MV
Lange Straße 16
18055 Rostock

Pressekontakte, Termine und Pressemitteilungen finden Sie jederzeit auf: <http://www.piratenpartei-mv.de>

STAMMTISCHE IN MV

Erster Montag im Monat

20:30 Uhr: digitaler Stammtisch

Jeden Dienstag

19:00 Uhr: Stammtisch Rostock Dienstag

Jeden zweiten Dienstag (ungerade Kalenderwochen)

20:00 Uhr: Piraten Stralsund

Jeden zweiten Mittwoch(gerade Kalenderwochen)

20:00 Uhr: Piraten Bergen auf Rügen

Jeden ersten Mittwoch im Monat

19:00 Uhr: Stammtisch Bad Doberan

Jeden letzten Mittwoch im Monat

20:00 Uhr: Piraten Eggesin

eden Donnerstag

20:00 Uhr: Piraten Greifswald

Jeden zweiten Donnerstag (gerade Kalenderwochen)

20:00 Uhr: Stammtisch Rostock Donnerstag

Jeden Freitag

19:00 Uhr: Piraten Neubrandenburg

weitere Stammtische:

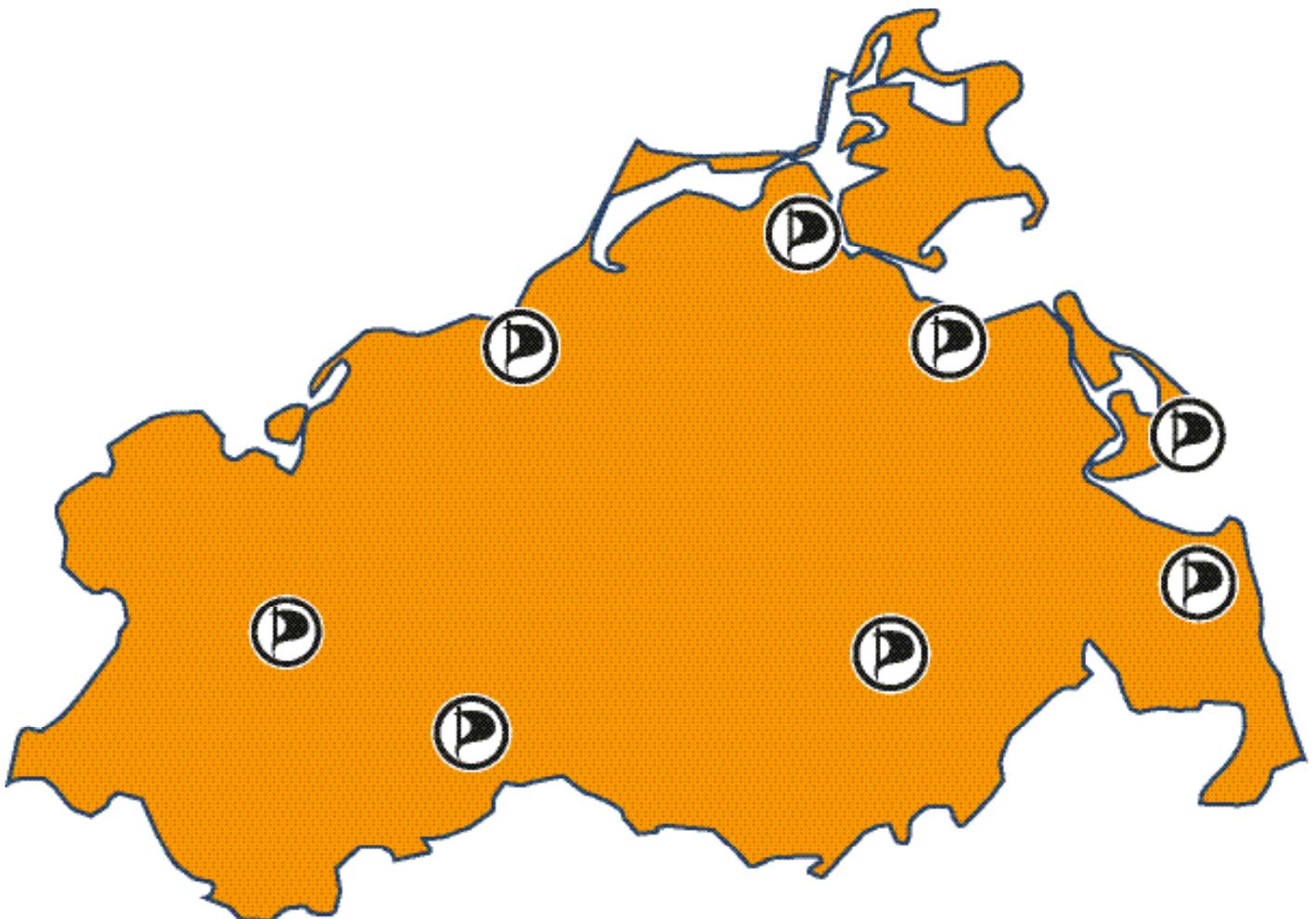
Hagenow

Parchim

Grevesmühlen

Termine Schweriner Stammtisch:

www.schweriner-piraten.de



NOTIZEN

